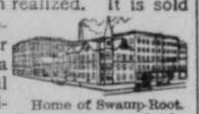
Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of **Swamp-Root** is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.



Home of Swamp-Root.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Veranstaltet Ihr eine Auktion?

Dann kommt nach der Office des „Staats-Anzeiger und Herold" und macht es bekannt. Es ist die beste Bekanntmachung die Ihr haben könnt. Auch drucken wir Euch Zettel, klein oder groß, in englischer Sprache zu niedrigsten Preisen. Wer also eine Auktion abzuhalten gedenkt, komme zu uns.

— Wenn Ihr etwas Neues wißt, telephonirt es uns, Office-Telephon ist B 51; Redakteurswohnung ist No. G 177.

PLEASANT EVENINGS ON THE FARMS.

The long winter evenings are here again and in most farm houses it is a question how to spend them in a way which is not only pleasant, but also that the time will not be altogether wasted. The farmer, as a rule, cannot get away from his work even in readingtime and he enjoys most of all sitting down and going through a first-class farm magazine like The Twentieth Century Farmer. This is chock full of the ideas of the brainiest men in the country, practical men, who have been selected as writers because each in his own line has made a study of how to make farming pay. One idea from men like these may be worth hundreds of dollars to any farmer or stock raiser.

There is no more wide-awake weekly magazine published than The Twentieth Century Farmer and a trial subscription of three months will be sent on receipt of 25 cents, the price per year being $1. A free sample copy will be sent to anyone sending their name and address to The Twentieth Century Farmer, 2014 Farnam street, Omaha, Neb.

It contains from twenty-four to forty-eight pages every week and besides articles dealing with farming and stock raising, it has abundant reading matter in the way of stories and matter interesting to the farmer's wife and the children as well.

Fünf persönlich geleitete

Excursionen

von Omaha jede Woche mit Auswahl der Routen über die.....

UNION PACIFIC

Die Excursionen nach Californien verlassen Omaha jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Sonnabend um 4:20 Nachm., und nach Oregon um 11:30 Vorm. jeden Dienstag in Pullman Touristen Schlafwagen. Die Cars werden den ganzen Weg von in der Begleitung von Excursionsgesellschaften geübten Condukteuren begleitet.

Dies ist die einzige Linie die jede Woche fünf Excursionen von Omaha aus gehen hat. Den Excursionen kann unterwegs an irgend einem Punkte beigetreten werden.

Alle Billets nach Californien u. Oregon sind gut via Salt Lake City u. Denver ohne Extrakosten.

Dr. Med. F. Naulteus

Spezialist,

für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße.

HASTINGS, NEB.

Hayden

Hayden's Studio, 1029 O Str.

Gute Cabinet-Photographien, von $2— bis $5 per Dutzend,

„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.

Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

Haus, Hof und Land

Honigwasser erweist sich als ein vorzügliches Mittel zur Beseitigung aufgesprungener Hände. Man gibt etwa einen Eßlöffel voll Honig auf ein Quart Wasser. Verstärken kann man die Wirkung noch, wenn man der Flüssigkeit einen Eßlöffel voll Glycerin zusetzt. Diese Mischung beseitigt rasch die Rauhigkeiten der Hautoberfläche und macht die Haut zart und geschmeidig.

Blutflecke zu entfernen. Man rühre Weizenstärke mit wenig kaltem Wasser an, trage dieselbe dick auf den Fleck auf und lasse sie trocknen. Ist die Stärke von der linken Seite aus abgeklopft, so werden frische Flecke verschwunden sein; bei veralteten wiederholt man dieses Verfahren, es hat den Vortheil, daß es, auch bei zarten Stoffen angewendet, dieselben nicht angreift.

Panadensuppe. Zwei Pfund zerkleinerte Rinderknochen werden mit Suppenkräutern, Wasser und einer Prise Salz eine gute Stunde gekocht. Vier Semmeln werden würfelig geschnitten, in eigroß Butter einige Minuten leicht—nicht braun geröstet—mit obiger durchgeseihter Bouillon angegossen, verkocht, mit Muskatnuß gewürzt, mit zwei Eiern legirt und mit zwei Theelöffelchen Maggiwürze gekräftigt.

Verdorbene Luft ist schleichendes Gift. Daß verdorbene Nahrungsmittel schaden, weiß Jeder. Die Luft ist aber ebenso ein Nahrungsmittel, wie Speise und Trank. Man gewöhne sich also daran, jedesmal vor dem Schlafengehen, das Zimmer ordentlich zu lüften. Wenn man nicht zu nahe am Fenster und nicht im Windzuge liegt, ist sogar das Schlafen bei etwas geöffnetem Fenster anzurathen.

Bei Erkältung bereite man sich baldigst ein heißes Fußbad, welches man so nimmt, daß man mit einem lauen Wärmegrad anfängt und diesen durch Zugießen heißen Wassers immer mehr steigert. Die Füße müssen geröthet sein, dann ist die Wirkung am stärksten. Hierauf kühlt man die Füße durch wiederholtes Zugießen kalten Wassers wieder ab, bis endlich das Wasser ganz kalt ist. Nun gehe man zu Bett. Ein solches Fußbad beugt der ernstlichen Erkrankung meist vor.

Behandlung der Zimmerpflanzen. Zimmerpflanzen fürchten den Staub. Derselbe verstopft die Poren der Blätter, welche die Athmungsorgane bilden, und erstickt sozusagen die Pflanzen. Man muß daher den Staub mit einem weichen Schwamm entfernen. Um der austrocknenden Wärme des Ofens vorzubeugen, wird ein mit Wasser angefülltes Gefäß auf den Ofen gestellt. Gaslicht, insbesondere wenn die Pflanzen demselben direkt ausgesetzt sind, ist ihnen schädlich.

Ricinusöl-Verabreichung. Von den vielen bereits bekannt gegebenen Methoden, dem Ricinusöl seinen, vielen Personen so widerwärtigen Geschmack zu nehmen, soll folgende alle anderen übertreffen: Wenn man das Oel an einen warmen Ort stellt, daß dasselbe leichtflüssig wird, und es hierauf mit frischer, guter Milch einige Minuten durchquirlt, so daß eine gleichmäßige Emulsion entsteht, so erhält man eine fast gänzlich geschmacklose Mischung, die sich angenehm trinken lassen soll.

Verlorene Eier mit Sardellen. Es werden so viel Eier wie Personen genommen, ebenso Semmelschnitten nach Bedarf. Die letzteren werden vorher in Fett gebacken und mit Sardellenstreifen belegt, dann im Kranz herum auf einer Schüssel ausgelegt, in die Mitte kommen die verlorenen Eier. Vier hartgekochte Dotter werden sehr fein zerrührt, passirt, mit einigen Löffeln feinstem Oel, Senf, Pfeffer, Kapern, fein gehackter Petersilie, Salz, Citronensaft od. Essig nach Geschmack gut abgerührt und über die Eier gegossen.

Schuhwerk wasserdicht zu machen. Eines der besten Mittel für diesen Zweck ist Paraffin, und zwar ist eine gesättigte Lösung von weichem, weißem Paraffin in Benzin als vorzüglich bewährt. Man thut in eine Flasche Benzin so viel fein geschnittenes Paraffin, bis sich letzteres darin nicht mehr auflöst. Mit dieser Auflösung bestreicht man nun das Oberleder mittelst eines feinen Borstenpinsels so lange, bis das Leder keine Feuchtigkeit mehr aufnimmt, was in kurzer Zeit der Fall ist. Zweckmäßig ist es auch, nicht nur das Oberleder, sondern auch die Nähte und Fugen mit dieser Lösung zu bestreichen.

Ungeziefer im Vogelkäfig. Wenn die Stubenvögel fortwährend in ihrem Gefieder nesteln und auch am Abend und selbst in der Nacht unruhig sind, mit den Flügeln schlagen und plötzlich aufspringen, so ist mit aller Bestimmtheit irgend eine Ungezieferart, vielleicht Milben, die Ursache dazu. Um zugleich Käfig und Vogel von dem Gesindel zu befreien, pudert man letzteren gründlich mit gutem Insektenpulver ein und wickelt ihn fest in einen alten Leinwandstreifen, so daß der Schnabel frei bleibt und der Vogel nicht gleich das Insektenpulver aus den Federn schütteln kann. In der Packung läßt man den Vogel so lange, bis inzwischen der Käfig sammt seinen Utensilien mit einer Schmierseifenlösung ausgewaschen und auf einem warmen Ofen getrocknet worden ist. Nach der Befreiung aus der Umhüllung wimmelt die letztere von Ungeziefer, wenn der Vogel solches in seinem Gefieder gehabt hat. Der Lappen wandert sogleich in das Feuer, und wenn man den gereinigten Käfig auch noch an einem anderen Platze im Zimmer anbringt, so wird sich der gereinigte Vogel darin schon ruhiger verhalten. Der Geruch der Fichtenzweige ist den Vogelmilben auch äußerst zuwider. Legt man einige dieser Zweige in den Käfig und über diesen ein weißes Tuch, so flüchten alle Milben auf dasselbe. Findet man hier kein Ungeziefer, so ist auch der Käfig frei von solchem.

Rußansatz in Oefen zu vermindern. Als ein probates Mittel, der häufig so lästigen Rußabsetzung in Oefen und Herden entgegenzuarbeiten, hat sich das folgende, nicht allgemein bekannte Verfahren erwiesen. Man nehme eine Handvoll frischer Kartoffelschalen und werfe dieselben auf das im Ofen brennende Feuer, wobei man jedoch die Thüren des Ofens sofort fest zuschließen muß. Die sich aus den Kartoffelschalen entwickelnden Dämpfe lösen den Ruß, welcher sich in den Zügen festgesetzt hat und entführen denselben durch den Schornstein in's Freie. Eine häufige Anwendung dieses Verfahrens wird das Reinigen von Oefen wesentlich beschränken.

Roggenbrod als Futter für Pferde. Roggenbrod steht dem Hafer, was den Nährwerth anbetrifft, nicht viel nach. Wiederholte, längere Zeit hindurch fortgesetzte Fütterungsversuche ergaben, daß die Pferde bei Verabreichung von Roggenbrod anstatt Hafers durchaus gesund und kräftig blieben. Noch nahrhafter und verdaulicher ist ein Brod, das aus ⅔ Roggen und ⅓ Mais hergestellt wurde, wie man es in ausgedehntem Maße zur Ernährung der Zuchtpferde und jener Pferde verwendet, denen man die Zeit zum Haferkauen und Verdauen nicht gönnen kann. Das Oel des Maises hilft den Kleber des Roggens verdauen. Wird noch ein Theil Bohnenmehl dazu genommen, so wird auch der Mangel an Eiweiß dadurch ersetzt. Im Oldenburger Lande wird bekanntlich viel Roggenschwarzbrod an Pferde verfüttert.

Wie erkennt man bei den Ziegen die Lungenkrankheit? Lungenkrankheiten sind besonders bei den veredelten Rassen mit großer Milchergiebigkeit nicht selten. Zeigt sich nach dem Füttern oder Tränken ein kurzer Stoßhusten, liegt die Haut fest an, sind die Haare rauh und glanzlos und magert das Thier trotz reichlicher Fütterung nach und nach ab, so ist mit Sicherheit darauf zu schließen, daß das Thier von der Lungenkrankheit befallen ist. Da eine Behandlung erfolglos ist, so schlachte man das Thier. Finden sich Tuberkelknötchen an den Weichtheilen, so verscharre man das Fleisch. Lungenkranke Ziegen verwende man nicht zur Zucht, da die Krankheit in der Regel erblich ist.

Die rentabelsten Entenrassen sind: Aylesbury-, Rouen-, schwedische, Peking- und indische Laufenten. Die drei zuerst genannten Arten haben das feinste Fleisch, und da sie sich sehr leicht mästen lassen, so sind sie als Fleisch- und Mastenten allen anderen vorzuziehen. Doch auch die anderen Arten haben ihre Vorzüge. So weist z. B. die Pekingente ein breites flaumiges und elastisches Gefieder auf, während wiederum die indischen Laufenten Eierproduzenten ersten Ranges sind.

Zurückhalten der Milch. Nicht selten hat der Landwirth damit zu kämpfen, daß die Kühe die Milch zurückhalten, was die Thiere durch Anspannen der Bauchmuskeln bewirken. Das beste Mittel dagegen besteht darin, daß man die Aufmerksamkeit der Thiere beim Melken ablenkt. Es geschieht dies durch Streicheln, Klopfen an den Hörnern, Auflegen eines nassen Sackes auf den Rücken oder Ausüben eines Druckes auf's Kreuz, und zwar dort, wo die Lendenwirbel anfangen.

Eine Bruthenne soll nicht älter als zwei- oder dreijährig sein. Einjährige Hennen eignen sich zwar bisweilen auch schon zum Brüten, jedoch kommt der Fall dabei vielfach vor, daß sie die Jungen im Stich lassen, um sich wieder dem Brüten zu widmen. Es ist ebenso erforderlich, sich sanfte, zutrauliche Hennen auszusuchen, da auch dies Einfluß auf die Entwickelung der jungen Thierchen hat.

Fast alle Fische entschlüpfen gern, deshalb gebietet es die Vorsicht, die Zu- und Abflüsse mit entsprechend maschigen Drahtgittern zu verlegen. Futtermangel, vergiftetes Wasser oder der unbezwingbare Wandertrieb zur Laichzeit treibt die Fische zum Verlassen der Aufenthaltsgewässer.

Gegen Ratten bewähren sich Meerschweinchen recht gut, da sie durch ihren penetranten Geruch die Ratten vertreiben. Auch den Ziegenbockgeruch können die Ratten nicht vertragen und meiden die Ställe, in denen Ziegenböcke gehalten werden.

DER PENNSYLVANIER

[Copyright, 1902, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker!—Wann mer so Alles beguckt, dann kummt mer zu d'r Iwerzeiging, daß es werklich en merkwerrige Welt is, wo mir drei wohne. Do gebt es Leit, was sich todschaffe oder verrickt driwer werre, juscht for ebbes auszufinne, was annere Mensche die Erwet leichter macht. Un es is all juscht en verdollter Humbug enihau. Ich kann mich ganz gut b'sinne, wo mir tee Nähmaschine un kee Dreschmaschine g'hat hen. Des Gras is mit d'r Sens gemäht worre, die Frucht hen mir mit d'r Sichel geschnitte un mit die Flegel gedrescht. Es war bischuhr ebbes langsamer gange, awer en Johr hot ah domols schun 365 Dag g'hat un wann's Neijohr kumme is, ware mir grad so weit, wie alleweil ah un hen wieder vorn angefange. Alles hot Erwet g'hat, un wann ah d'r Verdienst net so groß war, so hot mer doch ah gelebt un war gesund derbei. Awer alleweil muß Alles schnell gehe.

Un grad so, wie es mit d'r Felderwet is, so is es ah mit d'r Hauserwet. Die junge Weibsleit welle kee Bese meh juhse, wie die Großmamy als gedhu hot, weil sell zu hart strehne dät. Do muß en Schwieper her, so en Sort Bax ame Händel, was die Stub nuf un nunner gezoge werd, wie en Kinnerwägelche. Zum Wäsche muß en Maschin her un d'r Mann soll die Maschin drehe, eb er an sei Erwet geht, un ah die Wäsch ausringe. Wann mit so ere Maschin ah des Sach kaput geht, so macht sell nix aus—mer kahft (oder borgt) wieder Neies.

Nau hot mir d'r Bensch kerzlich verzählt, daß sei Frah hät en Sirkeler kriegt bun ere Cumpeny drunne im Steht Neijork—Bohnestroh oder so ebbes heeßt d'r Blatz. Dort hät es geheeße, selle hätte en Waschmaschin erfunne, was grad die Bill fille dät. En Kind kennt se händle, ohne mied zu werre un die Erwet wär Nummer Eens. Die Wäsch dät sauber werre un net verreiße un die Maschin wär so schee un klee, daß se net mehner Blatz einehme dät, wie en gewehnlicher Bese un wann mer ferrig wär mit wäsche, kennt mer se juscht an d'r Nagel hänge, bis mer se wieder braucht. Des Allerscheenst awer wär, daß se juscht zwee Dhaler un en halwer koscht. Sei Alte hät ihm drum kee Ruh gelosse, bis er des Geld hiegeschickt hät for so en Maschin. Geschter nau kummt er zu mir un segt: „Hansjörg, die die Waschmaschin, wo ich dervun geschwätzt hab, is angelandt bei Expreß; ich hab juscht noch dreißig Sent zu bezahle brauche. Kumm mol niwer un gud se ah." Ich bin mit un do holt d'r Bensch en Ding hervor, was ich erscht gemeent hab, es wär en Sauerkrautstamper oder en Slößel for en altfäschener Butterkiebel. Es war en runde Blechbax ebaut so groß wie en Quarttessel, mit en bar Löcher drei, un in d'r Mitt hot en Besemstiel gestocke. „Ich hab gemeent, Du wotscht mir die Waschmaschin weise," sag ich.—„Des is des werry Ding," segt er. — „Du bischt wol verrickt!" sag ich.—„Ohne G'spaß, des is die Maschin, un do is die Direksche, wie se gemacht werd."—Ich hab des Babier gelese. Do hot's geheeße, Oweds sot mer die Wasch in warm Wasser eiweeche un tichtig Seef un Soda neischmeeße. Morgeds soll mer se dann ausringe, wieder gut eiseefe un die dreckige Blade besunners gut reibe, heeß Wasser druf schütte un dann mit dem Sauerkrautstamper stoße, bis se sauber is. Die Maschin werd besunners gerichmt for Windle un so delikat Sach, was mer net gern in die Händ nemmt.—„Bensch," sag ich, „do hoscht Du en wunnerbarliche Maschin. Vorleicht versteh ich des scientific Brinzipel dervun net, awer enihau ich dät Dir keen Verteldhaler derfor gewe. Was segt dann Dei Alte derzu?"—„Die segt gar nix, weil sie die Schuld war, daß ich des Ding kahft hab. So viel ich awer merke kann, wäscht se nächste Montag bei Hand, wie bis do anne."—„Weescht Du, Bensch, was ich nau dät, wann ich Dich wär? Ei, ich dät so was se en ‚Gessingmätsch" heeße, ufmache, jedes Geß zehe Sent. Du nemmst des Ding an's Hannebergers Stohr un wann die Kraud beisamme is, sotte enihau am erschte Owed schun zehe Gesses ufgenumme werre. Wann Du im Ganze juscht finfzig verkahfe kannscht, kummscht Du enihau uf Deine Expenses un mir kenne noch en Fässelche Bier kahfe. Wer's am nächste roth, triegt uftohrs die Maschin."—„Verdollt sei, des is en guter Plan," segt d'r Bensch, „des werd gedhu."

D'r Hansjörg.

Der Grippe specifisches Heilmittel.

Die Grippe tritt wieder epidemisch auf. Alle Aerzte wissen, daß sich dieselbe in Folge von Erkältungen entwickelt. Sie greift zuerst die schwachen Punkte des menschlichen Systems an, darin liegt eben das gefährliche dieser Krankheit.

Dr. August König's Hamburger Brusthee

ist mit solch großem Erfolg gegen dieses schmerzhafte Leiden angewandt worden, daß viele Aerzte dessen Werth schätzen und denselben häufig verschreiben. Er wärmt das Blut, beruhigt die Nerven, lindert den Reiz, stärkt das ganze System und beseitigt dadurch die Krankheit.

Notiz!—Nur in Original-Packeten verkauft, und der echte hat die Unterschrift von Dr. August König auf jedem Umschlage. Er wird niemals lose verkauft.

STARK TREES

Have a 79-YR. RECORD, built upon the strong foundation of quality and low prices. Why then waste time, land, labor and money on poor trees whose only product will be disappointment? We PAY FREIGHT box and pack free, guarantee safe arrival, guarantee entire satisfaction. PRICE LIST, COLORED PLATES, etc., Free. We PAY CASH weekly and want more home and traveling salesmen. Outfit free. STARK BROS LOUISIANA, MO. Huntsville, Ala. Dansville, N. Y.

MANAGER WANTED.

Trustworthy, either sex, by Wholesale Merchandise Company of solid financial standing, to manage Local Representatives, who will organize clubs among consumers. 40 per cent. saved for customers. Bussiness no experiment but a proven success. Salary $18.00 a week, expenses advanced. Experience unnecessary. Address, D. B. Clarkson, Mgr., 334 Dearborn St., Chicago, Ill. 22-28

Hr. Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend.

Niedrige Raten

nach Californien und den Pacific Nordwesten über die Grand Island Route.

Beginnend am 15. Februar und täglich bis zum 30. April 1903 wird die Grand Island Route Kolonisten-Tickets zum Verkauf haben nach allen Punkten in Californien, Washington und Oregon und zwischenliegenden Punkten. Ueberliegen in gewissen Gegenden erlaubt. Wegen Raten und Einzelheiten frage man nach beim nächsten Agenten oder schreibt an

S. M. Adsit,
G. P. A., St. Joseph, Mo.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."

Die

A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS,
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Rettungs-Anker" neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von beiden Geschlechtern gelesen werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.

Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden, wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können.

Von unschätzbarem Werthe ist dieses unübertreffliche Werk für die Menschheit, welches 250 Seiten stark ist, und nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken gut verpackt, frei zugesandt wird.

Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 5th Street, New York.
(früher 11 Clinton Place.)

SADDLES

HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.

MANUFACTURED BY

HARPHAM BROS. CO.
LINCOLN, NEB.

— Der Herold-Kalender für 1903 ist jetzt in unserer Office zu haben. Preis 25c.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.

Das Land in Südwest-Missouri und Nordwest-Arkansas, längs der Frisco Linie, ist das am besten geeignete für Landwirthschaft, Obst- und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produzirt. Es giebt hier Millionen von Ackern billiger, wilder Ländereien, welche der Kultur bedürfen. Es werden Heimstätte-Sucher und Kapitalisten mehr Vortheile geboten als in irgend einem Theil der Ver. Staaten. Beschreibungen dieser Ländereien werden frei versandt. Man wende sich an: Bryan Snyder, G. P. A. Frisco Line, St. Louis, Mo.

Das zukünftige . . .

Land der Weinberge.

Nur wenige Personen können sich die Zukunft vergegenwärtigen, welche dem **Ozark Distrikt** von Missouri und Arkansas als ein Land mit reichen Weinbergen und großen Weinkellern bevorsteht. Einige wenige unternehmende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den Ozarks etablirt, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch

Hunderttausende von Ackern

Land, wundervoll geeignet für die Anpflanzung von Weinstöcken. Dieses Land ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß es im Bereiche Aller liegt. Wein, aus Trauben hergestellt, welche an den Abhängen der Ozark-Berge gewachsen sind, hält ganz gut einen Vergleich mit solchen aus, welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemacht werden.

Es wird sich für den vorwärts strebenden Ansiedler lohnen, die Ozarks entlang dem

FRISCO SYSTEM

zu besichtigen.

Vollständige Auskunft in Bezug auf Fahrpreise u. s. w. wird bereitwilligst ertheilt, wenn man sich an irgend einen Vertreter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet oder an

Zimmer 726 Century Building, St. Louis.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital $100,000; Ueberschuß $60,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer S. D. Ross, Hülfskas.

Grand Island Banking Company.

Kapital, $100,000.

Direktoren:—S. A. Peterson, J. W. Thompson, B. C. Howard Charles G. Ryan, G. B. Bell und C. M. Peterson.

S. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident.
G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimberger, Hülfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschaeft. Macht Farmanleihen.

Alle Arten Kalender für Anno 1903

in der Office des

STAATS-ANZEIGER & HEROLD.